

Das sagt der Apostel Paulus von sich selber
 u. den andern Aposteln. Und wir alle mit ein-
 ander müssen, wann wir vom Hl. Geiste, Ver-
 gebung der Sünden, Leben u. Seligkeit empfan-
 gen haben, und so uns selbst u. unser Gewissen
 in seinem Laute ausstrickt u. durch seiner Gnade
 dazu lüchlich macht, doch nie vergessen, sondern
 uns immer dessen bewußt bleiben, daß wir unsern
 Platz in irdischen Dingen haben; daß wir nicht
 uns selbst, gebrüchlich, unzuverlässig, sondern
 auch sündig, gründlich von unsern Sünden nach
 dem u. Lichte. Aber es hat dem Hl. Geiste gefallen,
 sich an einem Dämonen u. durch einen Dämonen zu
 wehren. Er hat sie gehalten Menschen, die
 ohne Ihn u. seiner Gnade von Natur die allerschlim-
 msten unter allen Creaturen sind, durch seinen
 Tod erlöset, mit seinem eigenen Blute erlöset u.
 geheiligt, u. würdigt nun auch solche einen Menschen
 in seinem Dienste gebrauchet zu werden, u. seine
 große Liebe, die Ihn für uns in den Tod getrieben
 u. bewegen hat das Opfer für unsere Sünden zu
 werden, ihnen Mitmenschen sein zu thun u. auszu-
 sprechen. Nicht Engel, sondern einen menschlichen Men-
 schen